

www.e-rara.ch

Shakspeare's dramatische Werke

Shakespeare, William

Berlin, 1853-1855

Zentralbibliothek Zürich

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-140675>

Prolog.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Prolog.

(Chorus tritt auf)

Chorus.

D eine Feuermuse, die hinan
Den hellsten Himmel der Erfindung stiegel!
Ein Reich zur Bühne, Prinzen drauf zu spielen,
Monarchen, um der Scene Pomp zu schaun!
Dann küm', sich selber gleich, der tapf're Heinrich
In Mars Gestalt; wie Hund' an seinen Fersen
Gekoppelt, würde Hunger, Feu'r und Schwert
Um Dienst sich schmiegen. Doch verzeiht, ihr Theuren,
Dem schwunglos seichten Geiste, ders gewagt,
Auf dieß unwürdige Gerüst zu bringen
Solch großen Vorwurf. Diese Hahnengrube
Faßt sie die Ebenen Frankreichs? stopft man wohl
In dieses O von Holz die Helme nur,
Wovor bei Agincourt die Luft erbebt?
O so verzeiht, weil ja in engem Raum
Ein krummer Zug für Millionen zeugt;
Und laßt uns, Nullen dieser großen Summe,
Auf eure einbildsamen Kräfte wirken.
Denkt euch im Gürtel dieser Mauern nun
Zwei mächt'ge Monarchieen eingeschlossen,
Die, mit den hocherhobuen Stirnen, dräuennd,
Der fürchtbar enge Ocean nur trennt.

Ergänzt mit den Gedanken unsre Mängel,
 Zerlegt in tausend Theile Einen Mann,
 Und schaffet eingebilbte Heereskraft.
 Denkt, wenn wir Pferde nennen, daß ihr sie
 Den stolzen Huf seht in die Erde prägen.
 Denn euer Sinn muß unsre Kön'ge schmücken:
 Bringt hin und her sie, überspringt die Zeiten,
 Verkürzet das Ereigniß manches Jahrs
 Zum Stundenglase. Daß ich dieß verrichte
 Nehmt mich zum Chorus an für die Geschichte,
 Der als Prolog euch bittet um Geduld:
 Hört denn und richtet unser Stück mit Huld.

Erster Aufzug.

Erste Scene.

London. Ein Vorzimmer im Palast des Königs.

(Der Erzbischof von Canterbury und Bischof von Ely treten auf)

Canterbury.

Mylord, ich sag' euch, eben die Verordnung
 Wird jetzt betrieben, die im eilften Jahr
 Von der Regierung des verstorbenen Königs
 Beinahe wider uns wär' durchgegangen,
 Wenn die verworrne unruhvolle Zeit
 Aus weitrer Frage nicht verdrängt sie hätte.